

Erfahrungsbericht
Recherche in der Frankreich-Bibliothek des Deutsch-französischen Instituts
20.07.09 – 24.07.09

Inhaltliches Suchfeld. Meine einwöchige Recherche in der Frankreich-Bibliothek des Deutsch-französischen Instituts in Ludwigsburg hat sich um das Thema meiner Bachelor-Arbeit gedreht: „Die französische Afrikapolitik unter Nicolas Sarkozy – Bruch mit der Vergangenheit oder Kontinuität?“. Zum einen habe ich generelle Literatur zur französischen Afrikapolitik gesucht, alle Aspekte eingeschlossen. Von militärischem Engagement über politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen bis hin zu Entwicklungshilfe und –zusammenarbeit. Zum anderen habe ich nach Informationen zur Afrikapolitik unter Sarkozy, sprich seit seiner Wahl 2007, gesucht. Hierbei galt es, aktuelle Entwicklungen zu identifizieren, die einen Schluss zur Frage nach Kontinuität und Wandel zulassen.

Ablauf der Recherche. Schon bei der anfänglichen Führung durch die Frankreich-Bibliothek hat der führende Mitarbeiter mich auf die Sparte ‚Frankreichs Beziehungen zu Afrika‘ aufmerksam gemacht. Dort habe ich dann auch den Großteil der Bücher zu meinem Thema gefunden. Nach einem kurzen Überblick über diese Abteilung habe ich den Service der ‚Expertensuche‘ genutzt. Das Ergebnis war eine nahezu umfassende Liste der Literatur der letzten 15 Jahre zu meinem Thema (diesen Eindruck hatte ich jedenfalls aus Erfahrung meiner vorherigen Literatursuche). Mithilfe dieser Literaturliste und der leicht verständlichen Anordnung der Frankreich-Bibliothek konnte ich die wichtigste Literatur innerhalb von ca. 3 Tagen entspannt heraussuchen und die entscheidenden Stellen kopieren. Wirklich sehr hilfreich für mich waren die Pressedossiers der letzten zwei Jahre zur ‚französischen Afrikapolitik‘, sowie zu den wirtschaftlichen und militärischen Aspekten der französisch-afrikanischen Beziehungen. Gefunden habe ich mehr als ausreichend Literatur zur französischen Afrikapolitik bis zu Chiracs Amtszeit. Zu der Zeit seit 2007 habe ich einige Zeitschriftenartikel gefunden sowie vereinzelt Bücher zu bestimmten aktuellen Ereignissen wie der Dakar-Rede Sarkozys 2007. Dieses dünne Ergebnis für die letzten 2 Jahre liegt in der Natur des Themas.

Gefehlt haben mir nicht viele Informationen. Ich habe nach statistischen Daten von 1958 bis 2009 zur militärischen Präsenz Frankreichs in Afrika sowie zu den wirtschaftlichen Beziehungen und der französischen Entwicklungshilfe gesucht. Was die französische Entwicklungshilfe angeht, ist mir ein Mitarbeiter der Bibliothek zur Hand gegangen und hat im Internet nach entsprechenden Zahlen für mich gesucht. Im wirtschaftlichen Bereich sind Außenhandelsdaten aufzufinden, Daten zur Präsenz französischer Firmen in Afrika habe ich allerdings nicht ausfindig gemacht. Genauso wenig umfassende Daten zur militärischen Präsenz. Dieses ist die einzige wirkliche Lücke, die ich im Bestand für mein Thema feststellen konnte. Davon abgesehen hätte es viele interessante Artikel in der Wochenzeitschrift ‚Jeune Afrique‘ gegeben, die aber nicht im Bestand der Bibliothek ist. Da diese aber nur in Teilen Frankreich-bezogen ist, ist das nicht unbedingt ein Manko der Bibliothek.

Das Angebot an ‚Technik‘ ist nicht perfekt (die Computer relativ alt, das W-Lan recht instabil), aber es funktioniert und ist damit ausreichend.

Gesamteindruck. Insgesamt bin ich mit einem sehr guten Eindruck der Frankreich-Bibliothek, ihrer Mitarbeiter sowie mit großer Zufriedenheit bezüglich meiner Funde aus Ludwigsburg abgereist. Die Literatursuche dort war sehr angenehm aufgrund folgender Umstände: ein großer Anteil an direkt zugänglichem Material, Größe und Aktualität des Bestandes und nicht zuletzt eine große Hilfsbereitschaft und Kompetenz vonseiten der Mitarbeiter. Es sollte mehr Werbung an den Romanistik-Fakultäten gemacht werden!